



Tagesschulangebot der Schule Grossaffoltern – Betriebskonzept

1. Organisatorischer Teil

1.1. Grundlage

Die Verantwortlichkeiten, die Betriebsorganisation, die Personalführung, die Zusammenarbeit mit der Schule und die Finanzierung sind in der Schulverordnung der Einwohnergemeinde Grossaffoltern geregelt.

1.2. Leitung

Die operative Verantwortung obliegt der Tagesschulleitung. Sie ist verantwortlich für die Führung des Teams sowie für die pädagogischen, organisatorischen, qualitativen und wirtschaftlichen Belange. Sie unterstützt die Mitarbeitenden in der pädagogischen Arbeit. Die Tagesschulleitung arbeitet eng mit der Schulleitung zusammen.

Das Schulsekretariat der Gemeindeverwaltung unterstützt die Tagesschulleitung in der Administration.

1.3. Standort

Der Ess- und Aufenthaltsraum des Mittagstisches befindet sich im Stephanssaal des Mehrzweckgebäudes Grossaffoltern. Die Nachmittagsbetreuung im Tagesschulraum des Untergeschosses im Schulhaus Grossaffoltern.

Die Kinder dürfen unter Aufsicht die Turnhalle und den Pausenplatz der Schule benützen.

1.4. Betreuungszeiten der Mittags- und Nachmittagsbetreuung, Abholzeit

Modul Mittagsbetreuung	12.00 – 13.30 Uhr
Modul Nachmittagsbetreuung	13.30 – 18.00 Uhr / 15.00 – 18.00 Uhr

Die Kinder und Jugendlichen können von berechtigten Personen ab 16.30 Uhr abgeholt werden.

1.5. Abmeldung bei Krankheit oder Verhinderung

In Fällen von Krankheit oder einer anderen Verhinderung ist die Tagesschulleitung so rasch als möglich zu informieren, jedoch spätestens bis 9 Uhr des betreffenden Tages. Falls ein Kind bis 12.15 Uhr nicht erscheint, werden die Lehrpersonen und/oder die Erziehungsberechtigten kontaktiert. Vorübergehende Abmeldungen haben grundsätzlich keine Beitragsreduktion zur Folge. Kranke Kinder und Jugendliche werden in der Tagesschule nicht betreut.

1.6. Transport

Die Schülerinnen und Schüler des Kindergartens sowie der 1. und 2. Klasse werden mit dem Schulbus zum Ort des Tagesschulangebotes transportiert.

Nach der Nachmittagsbetreuung werden die Kinder von den Eltern oder definierten Personen abgeholt.

1.7. Ernährungsgrundsatz

Die Schülerinnen und Schüler erhalten eine ausgewogene Mahlzeit. Das Essen wird jeweils frisch zubereitet. Am Nachmittag wird ein kleines gemeinsames Zvieri zubereitet.

2. Pädagogischer Teil

2.1. Leitgedanken – Pädagogischer Auftrag

Unsere Tagesschule bietet Lebensraum für alle Kinder und Jugendlichen der Einwohnergemeinde Grossaffoltern.

Die Kinder und Jugendlichen werden nach den Vorschriften der UN-Kinderrechtskonvention betreut. Die Tagesschule ist eine familienergänzende Betreuung für die Kinder vom Kindergarten bis zur 9. Klasse. Die Kinder und Jugendlichen werden nach Bedarf vor und nach den obligatorischen Unterrichtszeiten durch pädagogisch ausgebildete und pädagogisch geeignete Mitarbeiter/innen betreut.

Im Alltag werden die Kinder und Jugendlichen in ihrer Sozial-, Selbst- und Lernkompetenz gefördert. Durch wiederkehrende Rituale und klare Regeln bietet die Tagesschule einen strukturierten Tagesablauf. Durch die Vernetzung von Unterricht und Freizeit wird die Schule lebensnah. Das Bewusstsein, in einer Gemeinschaft zu leben und sich zu integrieren, wird durch die gemeinsam verbrachte Freizeit vertieft.

Unsere Grundhaltung ist geprägt von Respekt, Wertschätzung und Ehrlichkeit.

Die pädagogischen Grundsätze sind auf das Leitbild der Schule Grossaffoltern abgestimmt.

2.2. Räumlichkeiten

Die Räume der Tagesschule im Stephanssaal (Mittagstisch) und im Tagesschulraum des UGs im Schulhaus Grossaffoltern entsprechen den Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen.

Sie sind hell, freundlich und wohnlich gestaltet. Die Kinder und Jugendlichen werden ermutigt die Räumlichkeiten mitzugestalten und an Kindersitzungen ihre Wünsche und Bedürfnisse bezüglich der Ausstattung zu äussern.

Dem Bewegungsbedürfnis der Kinder und Jugendlichen wird Rechnung getragen. Gelegenheit und Raum für genügend Bewegung gibt es in der Mehrzweckhalle und auf dem Pausenhof.

Den Kindern und Jugendlichen steht eine Vielfalt an Spielen, Büchern und Bastelmaterial zur Verfügung, die den Altersstufen und Bedürfnissen angepasst werden können.

2.3. Betreuung und Freizeitgestaltung

Das Betreuungsteam nimmt die Bedürfnisse der einzelnen Kinder wahr und handelt entsprechend. Die Kinder und Jugendlichen werden zu solidarischem Handeln in der Gemeinschaft angeleitet. Gewaltfreie Konfliktlösung, Rücksichtnahme und Toleranz werden vorgelebt. Bei der Freizeitgestaltung wird die Mitbestimmung der Kinder und Jugendlichen gefördert, zudem werden die Kinder zum Mithelfen und zur Übernahme von Verantwortung angeleitet („Ämtli“). Neben dem freien Spiel sind freiwillige, themenbezogene und geführte Sequenzen Bestandteil der Nachmittagsbetreuung. Die Kinder haben die Möglichkeit sich draussen auf dem Schulareal oder in der Mehrzweckhalle zu bewegen. Ebenfalls werden ihnen Rückzugsmöglichkeiten und gezielte Ruhezeiten geboten.

2.4. Feste

Die Geburtstage der Kinder und Jugendlichen werden thematisiert, wenn gewünscht ein Lied gesungen und mit einem von ihnen gewünschten Spiel gefeiert. Weihnachten wird in einem Adventsritual aufgegriffen und Ostern findet anhand entsprechender Bastelaktivitäten im Tagesschulalltag Platz.

2.5. Hausaufgabenbetreuung

Im Nachmittagsmodul können die Schülerinnen und Schüler ihre Hausaufgaben erledigen. Die Betreuungspersonen sind für die Bereitstellung eines geeigneten Arbeitsplatzes verantwortlich. Sie unterstützen die Kinder und Jugendlichen bei ihren Hausaufgaben, bieten Hilfestellungen, zeigen Interesse und leiten die Kinder zum selbständigen Lösen der Arbeiten an. Das Tagesschulteam ist bemüht, dass alle Kinder ihre Hausaufgaben erledigt haben, die Verantwortung liegt jedoch bei den Eltern.

2.6. Essen

Die Kinder und Jugendlichen werden mit einem ausgewogenen, gesunden Mittagessen und Zvieri versorgt. Der Verpflegung und dem gemeinsamen Essen einer warmen Mahlzeit wird eine hohe soziale Bedeutung zugeordnet. Eine ruhige und entspannte Atmosphäre erlaubt den Kindern und Jugendlichen, das Essen bewusst zu erleben. Religiöse Essvorschriften und medizinisch begründete Diäten werden respektiert und entsprechend berücksichtigt. Es wird darauf geachtet, dass die Kinder und Jugendlichen die hierzulande üblichen Tischmanieren erlernen und einhalten.

2.7. Regeln

Regeln dienen dazu, Klarheit zu schaffen und das Zusammenleben zu vereinfachen. Wichtig dabei ist, dass nur so viele Regeln wie nötig aufgestellt werden. Diese müssen jedoch eingehalten und periodisch überprüft und angepasst werden. Gut strukturierte Abläufe im Tagesschulalltag geben den Kindern Sicherheit und Halt im lebhaften Betrieb.

Im Allgemeinen gelten für die Kinder und Jugendlichen die Schulregeln. Weisungen der Betreuungspersonen werden eingehalten.

Die Kinder und Jugendlichen begeben sich unmittelbar nach dem Unterricht spätestens aber bis 12.05 Uhr zum Mittagstisch und begrüssen die Betreuungspersonen mit einem Händedruck. Gepflegt wird ein höflicher und respektvoller Umgang miteinander. Körperliche, seelische und verbale Gewalt wird nicht toleriert. In den Räumlichkeiten (ausgenommen Turnhalle) wird in Zimmerlautstärke miteinander gesprochen.

Während dem Mittagsmodul stehen den Kindern und Jugendlichen der Stephanssaal und die Mehrzweckhalle zur Verfügung. Beim Nachmittagsmodul dürfen sie sich in Absprache mit der Betreuungsperson im Tagesschulraum oder auf dem Pausenplatz (Rasenplatz, Hartplatz und Spielplatz) aufhalten. Die Kinder und Jugendlichen dürfen diese Orte während der Betreuungszeit nicht ohne Absprache verlassen.

Zum Material ist Sorge zu tragen. Die Kinder und Jugendlichen räumen die Materialien nach Gebrauch wieder weg. Wer absichtlich fremdes Material beschädigt, muss dieses bezahlen.

2.8. Kindergruppen

Dem Gemeinschaftserlebnis wird ein grosser Wert beigemessen. Damit auch die kleinsten Kinder ihren Platz finden und ein gutes Klima entstehen kann, wird eine möglichst grosse Konstanz in der Kindergruppe und bei den Betreuungspersonen angestrebt. Die Anmeldung für Betreuungsmodule ist für ein Schuljahr verbindlich. So ist die Organisation optimal planbar.

Die pädagogischen Mitarbeiter/innen achten darauf, dass die Kinder und Jugendlichen ihre Freizeit ihren Bedürfnissen entsprechend verbringen können. Partizipation wird dazu grossgeschrieben. Die Kinder und Jugendlichen sollen mitentscheiden, mitbestimmen, mitreden und mitwirken können. Im Rahmen von Kindersitzungen, Gesprächen unter vier Augen oder während offenen Diskussionen dürfen sie ihre Wünsche äussern. Das Personal ist stets bemüht, kooperativ die Angebote anzupassen. Die Kinder und Jugendlichen bekommen Freiraum um ihren Interessen nachzugehen, sich in ein Spiel vertiefen, ihre Fähigkeiten und Stärken erweitern zu können. Sie werden aber auch angeregt, Neues auszuprobieren. Mit gezielten Angeboten, Spielen und geführten Sequenzen werden sie ermutigt und unterstützt ihrer Neugier Raum zu lassen und nachzugehen.

2.9. Team

Voraussetzung für eine gute Qualität des Tagesschulangebots ist ein engagiertes, motiviertes Team, in dem sich alle Mitarbeitenden als Teil des Ganzen verstehen und die Zusammenarbeit gut funktioniert. Regelmässige Teamsitzungen bieten Raum für einen gezielten Austausch. Im alljährlichen Mitarbeiterinnengespräch wird die Arbeit reflektiert und individuelle Ziele definiert. Die Mitarbeiter/innen erhalten jährlich die Möglichkeit sich aktuellen Themen entsprechend weiterzubilden.

Die Arbeit im Team ist transparent, der Informationsfluss ist gewährleistet.

Die Verantwortung für die Umsetzung des pädagogischen Konzeptes liegt bei der Tagesschulleitung und den pädagogischen Mitarbeitern.

2.10. Kooperation

Eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen dem Betreuungsteam der Tagesschule, der Tagesschulleitung, der Schulleitung, den Lehrpersonen und den Erziehungsberechtigten ist Grundlage für die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen.

2.11. Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten

Das Team legt Wert auf eine transparente und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Soweit möglich, nimmt die Tagesschule Rücksicht auf unterschiedliche familiäre Lebenssituationen und Kulturen. Beim Abholen der Kinder besteht unter Einhaltung des Persönlichkeitsschutzes (keine belastenden Informationen in Anwesenheit von Kindern und Eltern) in der Regel die Möglichkeit zu einem kurzen Austausch sowie einer Rückmeldung zum Tag. Auf Wunsch können die Eltern ein individuelles Gespräch mit der/dem päd. Mitarbeiter/in und wenn erwünscht mit der Tagesschulleitung vereinbaren. Bei Bedarf wird das Gespräch von der/dem päd. Mitarbeiter/in mit

den Erziehungsberechtigten gesucht. Rückmeldungen der Erziehungsberechtigten an die Tagesschule sind wichtig und werden vom Team begrüsst.

2.12. Zusammenarbeit mit Fachstellen

Im Interesse einer optimalen Betreuung und Förderung pflegt die Tagesschule mit externen Fachstellen für Kinder und Jugendfragen eine fachliche Zusammenarbeit.

3. Allgemeines

Mit ihrer Unterschrift auf der Anmeldung erklären sich die Eltern mit diesem Betriebskonzept einverstanden und weisen ihre Kinder entsprechend an.

Beschluss und Genehmigung

So beraten und angenommen durch die Schulkommission am 28. März 2019.

Namens der Schulkommission Grossaffoltern

Die Präsidentin:

Die Sekretärin:

Susan Schürch

Martina Casanova Roth